# Ein Wappenschild des XII Jahrhunderts

Autor(en): **Dr. E.-A. St.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **6 (1892)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-744520

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**MEMBRES**

*de Bosset,* Frédéric, Dr en droit à Neuchâtel.
*Gautier,* Adolphe, Grand Mézel, 14, Genève.
*Gull,* Ferdinand, négociant, Obergraben, 33, Saint-Gall.
*de Mülinen,* Wolfgang Fréd., professeur, Berne.
*de Perregaux,* Samuel, banquier, Neuchâtel.
*Stückelberg,* Dr E. A., Bâle.
*Tissot,* Charles-Eugène, greffier, Neuchâtel.

## MEMBRES FONDATEURS

*An der Egg,* J.-F. Albert, Sempacherstrasse, 47, Bâle.
*Anonyme,* Neuchâtel.
*Attinger,* Victor, imprimeur, Avenue du Crêt, 20, Neuchâtel.
*Bieler,* Ch.-Paul, Rue du Bourg, 32, Lausanne.
*du Bois,* Maurice, Chéseaux par Yverdon.
*de Bosset,* Frédéric, Faubourg de l'Hôpital, 22, Neuchâtel.
*Bugnon,* Charles-Auguste, à l'Hermitage, Lausanne.
*Buhler,* Christian, héraldiste, Kornhausplatz, 12, Berne.
*Burckhardt,* Ludwig-Aug., stud. phil., St. Albanvorstadt, 96, Bâle.
*Choisy,* Jean-Albert, Cours des Bastions, 15, Genève.
*Colin,* Jules, Etude Wavre, Neuchâtel.
*de Coulon,* Maurice, Neuchâtel.
*de Dardel,* James, banquier, Neuchâtel.
*DeBary,* Rodolphe, chez DeBary et Ce, Bâle.
*Dettling,* Martin, secrétaire de ville, Schwytz.
*Diacon,* James, avocat, Gibraltar, 2, Neuchâtel.
*van Driesten,* Joseph, Avenue de Wagram, 32, Paris.
*Francillon,* Mary G., Bahia, Brésil.
*Galiffe,* Aymon-Amédée Gaifre, Peicy près Genève.
*Gautier,* Adolphe, Grand Mézel, 14, Genève.
*Geigy,* Dr Alfred, Leonhardsgraben, 48, Bâle.
*Grellet,* Jean, Rédacteur à la *Suisse libérale,* Neuchâtel.
*Gull,* Ferdinand, négociant, Saint-Gall.
*Hahn,* Emile, Directeur du Musée, Bruhl, Saint-Gall.
*Jobin,* A., orfèvre, Neuchâtel.
*Knöpfel,* Edward, Rheineck, Saint-Gall.
*de Lessert,* Alexandre, Rue Bordeaux, 19, Le Hâvre.
*Martin,* Auguste-E.-Fréd., Avenue de Florissant, 6, Genève.
*Mayor,* Jacques, secrétaire de la Société de numismatique, Genève.
*Meylan,* Dr, Moudon.
*Montandon,* Louis, Directeur du Crédit Lyonnais, Rue Royale, Bruxelles.
*Morel,* Dr, Joseph, Juge fédéral, Lausanne.
*de Mulinen,* Frédéric-Wolfgang, Dr professeur, Berne.
*de Niederhäusern,* Fritz-Henri, Dr, Ribeauvillé, Alsace.
*de Perregaux,* Samuel, banquier, Neuchâtel.
*Petitpierre,* Dr, Léon, avocat, Couvet.
*de Pury,* Dr, Jean, Directeur des finances communales, Neuchâtel.
*de Pury,* Edouard François, Avenue du Peyrou, 2, Neuchâtel.
*Ruchet,* Charles, pasteur, Moudon.
*de Salis-Soglio,* Pierre, Conservateur du Musée des Beaux-Arts, Neuchâtel.
*Sieber,* Frédéric, étudiant en droit, Schützenmattstrasse, 50, Bâle.
*Ströhlin,* Paul, Président de la Société de numismatique, Cité, 20, Genève.
*Stuckelberg,* Dr, E.-A., Bâle.
*Tissot,* Charles-Eugène, greffier de la Cour d'assises, Neuchâtel.
*Tobler,* Dr, Gustave, professeur au Gymnase, Berne.
*Tripet,* Maurice, archiviste, Neuchâtel.
*de Vivis.* Georg-Karl, Soleure.
*Wieland,* Léopold-Gabriel, Morillon, Genève.

---

# Ein Wappenschild des XII Jahrhunderts.

(Mit Tafel)

Zu den wenigen heraldischen Denkmälern, welche die Schweiz aus dem XII. Jahrhundert besitzt, gehört eine Kapitellsculptur im Chorumgang des Basler Münsters. Die Ausführung dieses Steinreliefs fällt in die Zeit des Wiederaufbaues, der 1185 nötig geworden (vgl. La Roche, Beitr. z. Gesch. des Basler Münsters, III., S. 21 ff.); Wappenbilder aus dieser frühen Zeit aber sind uns sonst nur aus einigen Miniaturen und wenig Sigeln bekannt (Anzeiger f. schweiz. Altertumsk., 1883, S. 478).

Die Kapitelle des Basler Chorumganges zeigen in sorgfältig ausgeführten Reliefs verschiedene mythologische Darstellungen in der Auffassung und im Kostüm der Zeit. Auf dem Einen ist ein Jäger zu Pferd mit dem Falken auf der Faust zu sehen, auf einem andern

bewaffnete Krieger im Ringelpanzer, mit Eisenhaube, Schwert und Schild.

Die langen dreieckigen Schilde, welche die Krieger am Arm oder auf der Schulter tragen, gewähren Deckung bis zum Knie; sie sind eingefasst von einem aus Kreuzchen oder romanischen Ranken bestehenden Rand, der ein metallisches Beschläge nachahmt und nicht mit dem heraldischen Schildesrand zu verwechseln ist. Ehemals waren diese Sculpturen zweifellos bemalt, und die Schilde waren woll durch Farben unterschiedlich gekennzeichnet. Nur bei einem Krieger ist in Relief eine heraldische Figur, ein aufrechter Löwe als Schildbild dargestellt. Die Umrisse des Tieres sind noch nicht heraldisch stylisirt, vielmehr nähert sich die Zeichnung noch den wirklichen Formen des natürlichen Löwen; kein gähnender Rachen, keine offenen Krallen verraten den angriffslustigen Löwen, wie er uns aus späteren Wappen bekannt ist. Auch die Mähne ist nicht einmal angedeutet, kurze geritzte Striche nur bezeichnen das Fell und bedecken den ganzen Leib; die Zunge ist nicht sichtbar.

Wir haben es hier mit einer sehr altertümlichen, unbeholfenen Darstellung des schwäbischen Wappentieres zu thun, mit der Form des Löwen, ehe er zu dem wilden und phantastischen Tier umgeschaffen ward, die uns der Schild von Seedorf und die Wappen der Habsburger und Kyburger Tumbæ zeigen.

Dr E.-A. St.

---

# ARMOIRIES COMMUNALES DU CANTON DE NEUCHATEL

La publication du tableau dont parle le premier article de ce numéro a été annoncée aux Communes intéressées par la circulaire suivante du département de l'Intérieur qui constitue un document héraldique neuchâtelois :

L'avènement du nouveau régime communal, en groupant dans une seule administration et dans une action commune des intérêts locaux que séparait auparavant un dualisme fâcheux, en donnant à la famille communale une cohésion qui lui manquait et en faisant participer tous les